

Dell Vostro 3671

Handbuch zu Setup und technischen Daten



Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

-  **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.
-  **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.
-  **WARNUNG:** Mit WARNUNG wird auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen kann.

© 2019 – 2020 Dell Inc. oder ihre Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten. Dell, EMC und andere Marken sind Marken von Dell Inc. oder Tochterunternehmen. Andere Markennamen sind möglicherweise Marken der entsprechenden Inhaber.

1 Einrichten des Computers	5
2 Gehäuse	10
Gehäuse-Ansichten.....	10
3 System	12
Abmessungen und Gewicht.....	12
Systeminformationen.....	12
Betriebssystem.....	13
Arbeitsspeicher.....	13
Ports und Anschlüsse.....	13
Kommunikation.....	14
Video.....	15
Audio.....	15
Bei Lagerung.....	15
Prozessor.....	16
Systemplatinenanschlüsse.....	16
Technische Angaben zum Netzteil.....	17
Sicherheitshardware.....	17
Einhaltung der Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften.....	17
4 System-Setup	18
System-Setup.....	18
Optionen des Bildschirms „General“ (Allgemein).....	18
Optionen des Bildschirms „System Configuration“ (Systemkonfiguration).....	19
Optionen des Bildschirms „System Configuration“ (Systemkonfiguration).....	21
Bildschirm Optionen.....	22
Optionen des Bildschirms „Security“ (Sicherheit).....	22
Optionen des Bildschirms „Secure Boot“ (Sicherer Start).....	23
Optionen des Bildschirms Intel Software Guard-Erweiterungen.....	24
Optionen des Bildschirms „Performance“ (Leistung).....	24
Optionen des Bildschirms „Power Management“ (Energieverwaltung).....	25
Optionen des Bildschirms „POST Behavior“ (Verhalten beim POST).....	25
Optionen des Bildschirms „Virtualization support“ (Unterstützung der Virtualisierung).....	26
Wireless-Optionen des Bildschirms.....	26
Optionen des Bildschirms „Maintenance“ (Wartung).....	26
Optionen im Fenster des Systemprotokolls.....	27
Optionen für die erweiterte Konfiguration.....	27
SupportAssist System Resolution (SupportAssist-Systemproblemlösung).....	27
5 Software	28
Betriebssystem.....	28
Herunterladen von -Treibern.....	28
Intel-Chipsatztreiber.....	28

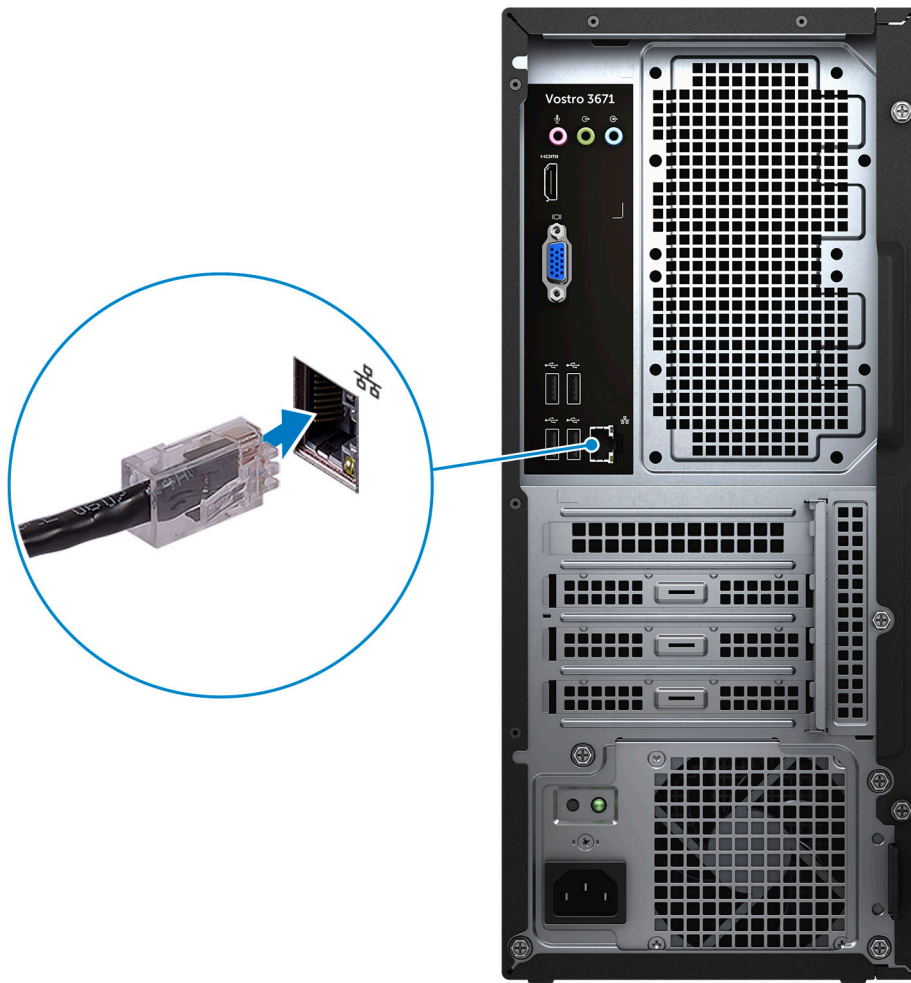
Intel HID-Ereignisfilter.....	29
Festplattentreiber.....	30
Bildschirmadapertreiber.....	30
Bluetooth-Treiber.....	30
Netzwerktreiber.....	30
Audiotreiber.....	31
Speichertreiber.....	31
Sicherheitstreiber.....	31
6 Wie Sie Hilfe bekommen.....	32
Kontaktaufnahme mit Dell.....	32

Einrichten des Computers

1. Schließen Sie die Tastatur und die Maus an.



2. Verbinden Sie den Computer über Kabel mit dem Netzwerk oder stellen Sie eine Verbindung mit einem Wireless-Netzwerk her.

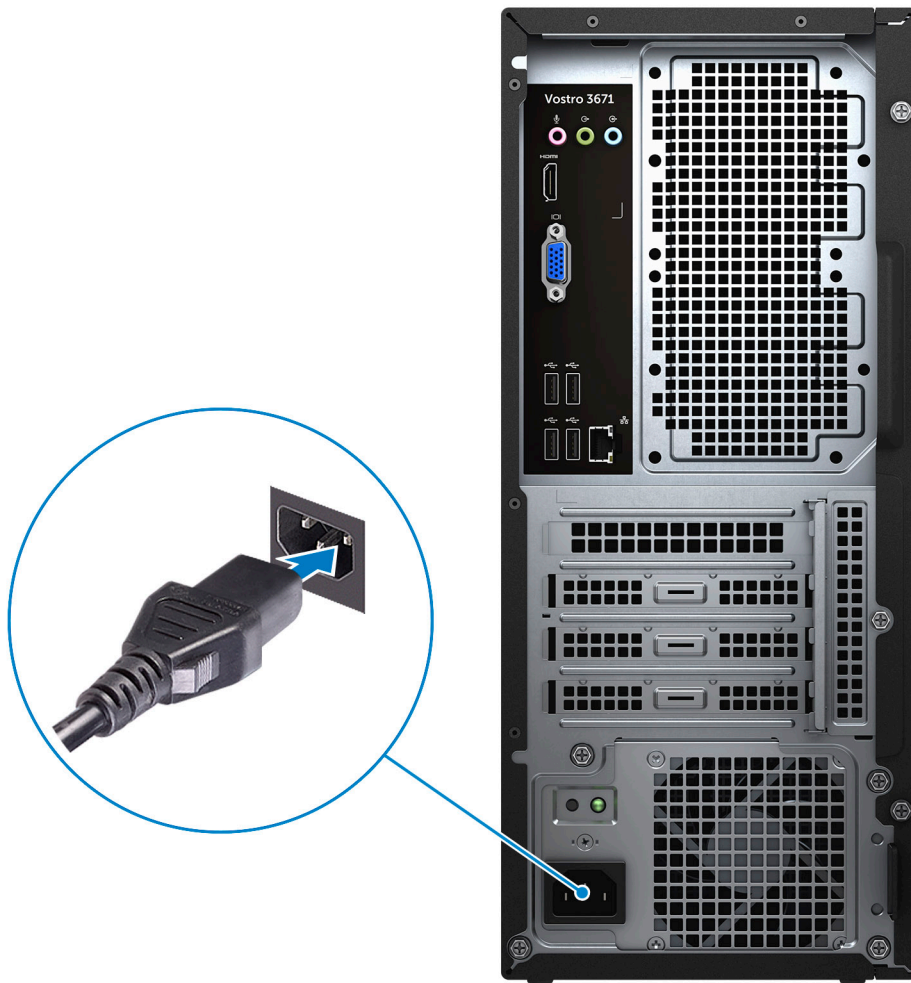


3. Schließen Sie den Bildschirm an.



i ANMERKUNG: Wenn Sie Ihren Computer mit einer separaten Grafikkarte bestellt haben, sind der HDMI-Anschluss und die Bildschirmanschlüsse auf der Rückseite Ihres Computers abgedeckt. Schließen Sie den Bildschirm an die separate Grafikkarte an.

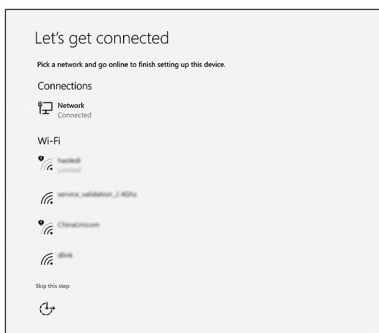
4. Schließen Sie das Stromkabel an.



5. Drücken des Betriebsschalters.



6. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Windows-Setup abzuschließen:
- a) Mit einem Netzwerk verbinden.



- b) Bei Ihrem Microsoft-Konto anmelden oder ein neues Konto erstellen.

Make it yours

Your Microsoft account opens a world of benefits. [Learn more](#)

[Forgot my password](#)

No account? [Create one!](#)

[Microsoft privacy statement](#)

[Sign in](#)

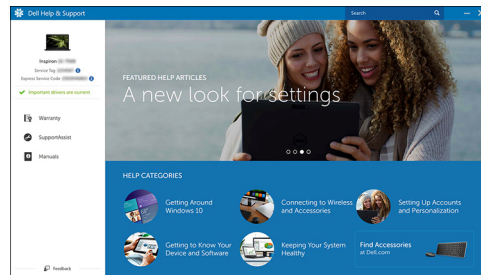
7. Suchen Sie Dell Apps.

Tabelle 1. Dell Apps ausfindig machen



Computer registrieren

Dell Hilfe und Support



SupportAssist — Computer überprüfen und aktualisieren

Gehäuse

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Ansichten des Gehäuses zusammen mit den Anschlüssen und Steckern gezeigt.

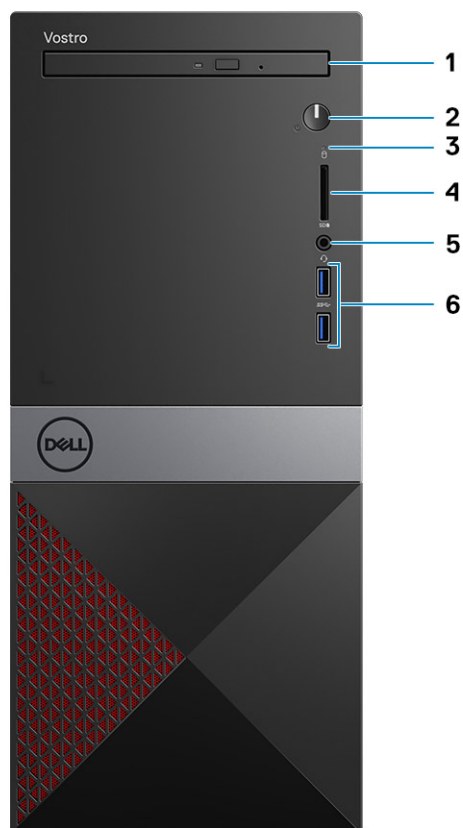
Themen:

- [Gehäuse-Ansichten](#)

Gehäuse-Ansichten

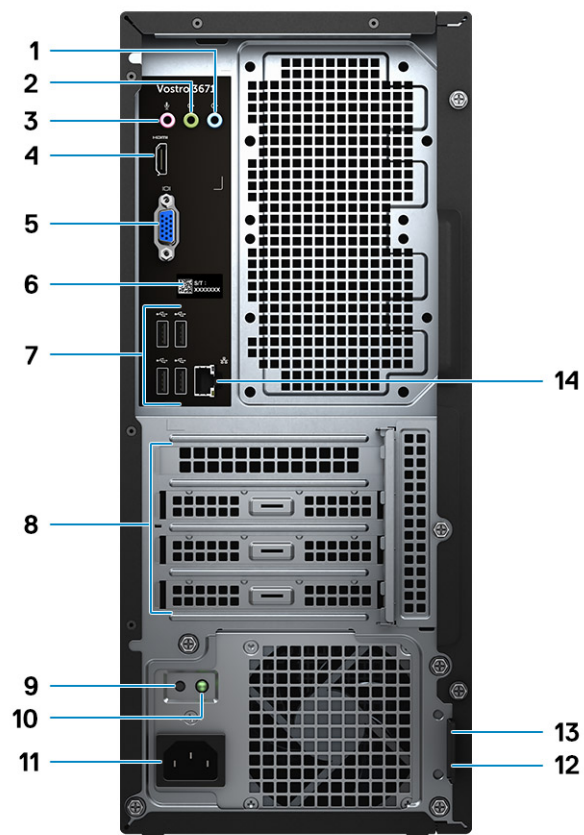
Die Gehäuse-Ansicht zeigt nur die Standardkomponenten. Alle optionalen Komponenten sind möglicherweise nicht aufgeführt.

Vorderansicht



1. Optisches Laufwerk
2. Betriebsschalter/Betriebsanzeige
3. Festplattenaktivitätsanzeige
4. SD-Kartensteckplatz
5. Headset-Anschluss
6. USB 3.1 Gen 1-Anschlüsse (2)

Rückansicht



1. Line-In-Anschluss
2. Line-Out-Anschluss
3. Mikrofonanschluss
4. HDMI-Anschluss
5. VGA-Anschluss
6. Service-Tag-Etikett
7. USB-2.0-Anschlüsse (4)
8. Erweiterungskartensteckplätze
9. Diagnosetaste der Stromversorgung
10. Diagnoseanzeige der Stromversorgung
11. Netzanschluss-Port
12. Ring für das Vorhängeschloss
13. Steckplatz für Kensington-Sicherheitsschloss
14. Netzwerkanschluss

System

ANMERKUNG: Die angebotenen Konfigurationen können je nach Region variieren. Die folgenden Angaben enthalten nur die technischen Daten, die laut Gesetz im Lieferumfang Ihres Computers enthalten sein müssen. Wechseln Sie für weitere Informationen über die Konfiguration Ihres Computers zu Hilfe und Support auf Ihrem Windows-Betriebssystem und wählen Sie die Option zum Anzeigen der Informationen über Ihren Computer aus.

Themen:

- Abmessungen und Gewicht
- Systeminformationen
- Betriebssystem
- Arbeitsspeicher
- Ports und Anschlüsse
- Kommunikation
- Video
- Audio
- Bei Lagerung
- Prozessor
- Systemplatinenanschlüsse
- Technische Angaben zum Netzteil
- Sicherheitshardware
- Einhaltung der Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften

Abmessungen und Gewicht

Tabelle 2. Abmessungen und Gewicht

Funktion	Technische Daten
Höhe	373,7 mm (14,7 Zoll)
Breite	160 mm (6,3 Zoll)
Tiefe	289,4 mm (11,4 Zoll)
Gewicht	5,9 kg (13,01 lb)

Systeminformationen

Tabelle 3. Systeminformationen

Funktion	Technische Daten
Chipsatz	Intel B365
DRAM-Busbreite	64-Bit breite Kanäle
Flash-EEPROM	256 Mbit
PCIe Clock Bus	100 MHz
Externe Busfrequenz	DMI 3.0 – 8 GT/s

Betriebssystem

Unterstützte Betriebssysteme

- Windows 10 Home (64 Bit)
- Windows 10 Professional (64 Bit)
- Ubuntu
- Windows 10 National Academy

Arbeitsspeicher

Tabelle 4. Arbeitsspeicher

Funktion	Technische Daten
Minimale Speicherkonfiguration	4 GB
Maximale Speicherkonfiguration	32 GB
Anzahl der Steckplätze	2
Maximal unterstützte Speicherkapazität pro Steckplatz	<ul style="list-style-type: none">• Steckplatzkonfiguration 1: 4 GB• Steckplatzkonfiguration 2: 8 GB• Steckplatzkonfiguration 3: 16 GB
Arbeitsspeicheroptionen	<ul style="list-style-type: none">• 4 GB (4 GB x 1)• 8 GB (4 GB x 2 oder 8 GB x 1)• 12 GB (1 x 4 GB + 1 x 8 GB)• 16 GB (8 GB x 2 oder 16 GB x1)• 24 GB (8 GB x 1 + 16 GB x 1)• 32 GB (16 GB x 2)
Typ	Dual-Channel-DDR4
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Geschwindigkeitskonfiguration 1: Intel i5/i7 der 9. Generation ist 2666 MHz• Geschwindigkeitskonfiguration 2: Intel i3 der 9. Generation/Intel Pentium Gold/Intel Celeron ist 2400 MHz

ANMERKUNG: Bei den Speichermodulen handelt es sich um vom Kunden austauschbare Einheiten (Customer Replaceable Units, CRUs). Sie können erweitert werden.

Ports und Anschlüsse

Tabelle 5. Externe Ports und Anschlüsse

Beschreibung	Werte
Extern:	
Netzwerk	Ein RJ-45-Anschluss
USB	<ul style="list-style-type: none">• Zwei USB 3.1-Gen1-Ports• Vier USB 2.0-Anschlüsse
Audio	Ein Headset-Anschluss (Kopfhörer- und Mikrofon-Kombi) und eine Leitungseingangs-/Leitungsausgangs-/Mikrofonbuchse
Video	Ein HDMI 1.4b-Port und ein VGA-Port
Medienkartenlesegerät	Ein SD-Kartensteckplatz

Beschreibung	Werte
Docking-Port	Nicht unterstützt
Netzadapteranschluss	NA
Security (Sicherheit)	NA
ExpressCard	Nicht unterstützt
Smart Card-Leser	Nicht unterstützt
Legacy-Ports	Nicht unterstützt
Micro uSIM (Subscriber Identity Module)-Karte	Nicht unterstützt

Tabelle 6. Interne Ports und Anschlüsse

Beschreibung	Werte
Intern:	
Erweiterungskarten	Ein PCIe16-Erweiterungskartensteckplatz, zwei PCIe1-Erweiterungskartensteckplätze und ein PCI-Steckplatz.
mSATA-Steckplätze	k. A.
SATA-Steckplätze	Ein SATA-Steckplatz für 3,5-Zoll-HDD, zwei SATA-Steckplätze für optionale 2,5-Zoll-HDD und ein SATA-Steckplatz für ODD.
M.2	<ul style="list-style-type: none"> Ein M.2-2230-Steckplatz für WLAN- und Bluetooth-Kombi-Karte Ein M.2-2230/2280-Steckplatz für NVMe oder Intel Optane
	<p>ANMERKUNG: Weitere Informationen über die Funktionen der verschiedenen Arten von M.2-Karten finden Sie im Knowledge Base-Artikel SLN301626.</p>

Kommunikation

Ethernet

Tabelle 7. Ethernet – Technische Daten

Beschreibung	Werte
Modellnummer	REALTEK RTL8111H PCI-e Gigabit-Ethernet-Controller
Übertragungsrate	10/100/1000

Wireless-Modul

Tabelle 8. Wireless-Modul – Technische Daten

Beschreibung	Werte
Modellnummer	Qualcomm DW1707
Übertragungsrate	Bis zu 150 Mbit/s
Unterstützte Frequenzbänder	2,4 GHz
WLAN-Standards	WiFi 802.11b/g/n Wi-Fi 4 (Wi-Fi 802.11n)
Verschlüsselung	<ul style="list-style-type: none"> WEP 64 Bit und 128 Bit

Beschreibung	Werte
Bluetooth	<ul style="list-style-type: none"> • AES-CCMP • TKIP Bluetooth 4.0

Video

Tabelle 9. Technische Daten zu separaten Grafikkarten

Separate Grafikkarte			
Controller	Unterstützung für externe Anzeigen	Speichergröße	Speichertyp
NVIDIA GT730	1xHDMI/1xVGA/1xDVI-D	2 GB	GDDR5
NVIDIA GT1030	1xHDMI/1xDVI-D	2 GB	GDDR5
NVIDIA GTX1650	1xHDMI/1xDVI-D	4 GB	GDDR5

Tabelle 10. Integrierte Grafikkarte - Technische Daten

Integrierte Grafikkarte			
Controller	Unterstützung für externe Anzeigen	Speichergröße	Prozessor
Intel UHD 630-Grafikkarte	Ein HDMI 1.4b-Port	Gemeinsam genutzter Systemspeicher	Intel Core i3/i5/i7 der 9. Generation
Intel UHD-Grafikkarte 610	Ein HDMI 1.4b-Port	Gemeinsam genutzter Systemspeicher	Intel Cel, PDC

Audio

Tabelle 11. Audio

Funktion	Technische Daten
Controller	Waves MaxxAudio Pro
Typ	Vierkanal-High-Definition-Audio
Schnittstelle	<ul style="list-style-type: none"> • 3-fache Audiobuchse für 5.1 Surround Sound. • Lautsprecher mit hoher Klangqualität • Kombianschluss für Stereo-Headset/Mikrofon

Bei Lagerung

Der Computer unterstützt eine der folgenden Konfigurationen:

- Eine 3,5-Zoll-Festplatte.
- Ein M.2-2230/2280-NVMe-Solid-State-Laufwerk.
- Eine 3,5-Zoll-Festplatte und ein M.2-2230/2280-NVMe-Solid-State-Laufwerk.
- Eine 3,5-Zoll-Festplatte, ein M.2-2230/2280-NVMe-Solid-State-Laufwerk und eine oder zwei 2,5-Zoll-Festplatten.
- Das primäre Laufwerk Ihres Computers variiert je nach Speicherkonfiguration. Mit einem M.2-Laufwerk ist das M.2-Laufwerk das primäre Laufwerk und bei Computern ohne M.2-Laufwerk ist das 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk das primäre Laufwerk.

Tabelle 12. Speicherspezifikationen

Speichertyp	Schnittstellentyp	Kapazität
Eine 3,5-Zoll-Festplatte	SATA-AHCI, bis zu 6 Gbit/s	
Zwei 2,5-Zoll-Festplatten	SATA-AHCI, bis zu 6 Gbit/s	

Speichertyp	Schnittstellentyp	Kapazität
Ein M.2-2280-SSD-Laufwerk	PCIe Gen3.0x2 NVMe, bis zu 16 Gbit/s	
Ein Slimline-DVD-RW-Laufwerk (9,5 mm)	SATA AHCI, bis zu 1,5 Gbit/s	

Prozessor

ANMERKUNG: Die Prozessoranzahl stellt kein Maß für Leistung dar. Die Verfügbarkeit von Prozessoren kann je nach Region bzw. Land variieren und unterliegt Änderungen.

Tabelle 13. Prozessor

Typ	UMA-Grafik
Intel Celeron-Prozessor G4900 der 8. Generation (2 MB Cache, 2 Cores, 54 W, 3,1 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 610 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Pentium Gold-Prozessor G5400 der 8. Generation (4 MB Cache, 2 Cores, 58 W, 3,7 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 610 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i3-8100-Prozessor der 8. Generation (6 MB Cache, 4 Cores, 4 Thread, 65 W, 3,6 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i5-8400-Prozessor der 8. Generation (9 MB Cache, 6 Cores, 6 Thread, 65 W, 2,8 GHz (bis zu 4,0 GHz))	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i7-8700-Prozessor der 8. Generation (12 MB Cache, 6 Cores, 12 Thread, 65 W, 3,2 GHz (bis zu 4,6 GHz))	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Celeron-Prozessor G4930 der 9. Generation (2 MB Cache, 2 Cores, 2 Thread, 54 W, 3,2 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 610 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Pentium Gold G5420 der 9. Generation (4 MB Cache, 2 Cores, 4 Cores, 54 W, 3,8 GHz)	Intel UHD-Grafikkarte 610 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i3-9100- der 9. Generation (8 MB Cache, 4 Cores, 4 Thread, 65 W, 3,6 GHz (bis zu 4,2 GHz))	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i5-9400- der 9. Generation (9 MB Cache, 6 Cores, 6 Thread, 65 W, 2,9 GHz (bis zu 4,1 GHz))	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher
Intel Core i7-9700- der 9. Generation (12 MB Cache, 8 Cores, 8 Thread, 65 W, 3,0 GHz (bis zu 4,7 GHz))	Intel UHD-Grafikkarte 630 mit gemeinsam genutztem Grafikspeicher

Systemplatinenanschlüsse

Tabelle 14. Systemplatinenanschlüsse

Funktion	Technische Daten
M.2-Anschlüsse	M.2 2230/2280 für M.2-PCIe-SSD/Wireless (optional)
Serieller ATA-Anschluss (SATA)	4 SATA 3.0-Ports (bis zu 6 Gbps)
PCIe-X16-Steckplatz	PCIe X16 (1)
PCIe X1-Steckplatz	PCIe X1 (2)
PCI	PCI (1)

Technische Angaben zum Netzteil

Tabelle 15. Netzteil

Funktion	Technische Daten
Eingangsspannung	100–240 V Wechselspannung, 50–60 Hz
Wattleistung	<ul style="list-style-type: none"> • 290-W-Netzteil (APFC gesamter Bereich) • 290-W-Netzteil (EPA Bronze)

Sicherheitshardware

Tabelle 16. Sicherheitshardware

Funktion	Technische Daten
Sicherheitshardware	<ul style="list-style-type: none"> • Datenlöschung über das BIOS (Sicheres Löschen) • Unterstützung für Computrace BIOS-Agent – unterstützt sowohl Computrace als auch Proactive Systems Management • Separates TPM 2.0 (optional) • Deaktivierung des TPM über das BIOS (nur China)

Einhaltung der Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften

Tabelle 17. Einhaltung der Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften

Funktion	Technische Daten
Einhaltung der Zulassungs- und Umweltschutzvorschriften	<ul style="list-style-type: none"> • Energy Star 7.1 (nur bei ausgewählten Konfigurationen verfügbar) • FCC, UL • EPEAT-Registrierung (nur für ausgewählte Konfigurationen). Informationen zur länderspezifischen Registrierung und Teilnahme finden Sie unter www.epeat.net. • 1 Mio. Stunden MTBF (nur China, nach RTS)
Temperaturbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb: 10 °C bis 35 °C (50 °F bis 95 °F) • Lagerung: –40 °C bis 65 °C (–40 °F bis 149 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb: 20 % bis 80 % (*max. Taupunkttemperatur = 26 °C) (nicht kondensierend) • Lagerung: 5 % bis 95 % (+max. Taupunkttemperatur = 33 °C) (nicht kondensierend)
Luftverschmutzungsstufe	G1 gemäß ISA-S71.04-1985
Erschütterung	Erschütterung (max.)*: Betrieb = 0,26 GRMS; Lagerung = 1,37 GRMS
Stoßeinwirkung	Stoßeinwirkung (max.): Betrieb = 40 G \ddagger ; Lagerung = 105 G \ddagger .

System-Setup

Das System-Setup ermöglicht das Verwalten der -Hardware und das Festlegen von Optionen auf BIOS-Ebene. Mit dem System Setup (System-Setup) können Sie folgende Vorgänge durchführen:

- Ändern der NVRAM-Einstellungen nach dem Hinzufügen oder Entfernen von Hardware
- Anzeigen der Hardwarekonfiguration des Systems
- Aktivieren oder Deaktivieren von integrierten Geräten
- Festlegen von Schwellenwerten für die Leistungs- und Energieverwaltung
- Verwaltung der Computersicherheit

Themen:

- System-Setup
- Optionen des Bildschirms „General“ (Allgemein)
- Optionen des Bildschirms „System Configuration“ (Systemkonfiguration)
- Optionen des Bildschirms „System Configuration“ (Systemkonfiguration)
- Bildschirm Optionen
- Optionen des Bildschirms „Security“ (Sicherheit)
- Optionen des Bildschirms „Secure Boot“ (Sicherer Start)
- Optionen des Bildschirms Intel Software Guard-Erweiterungen
- Optionen des Bildschirms „Performance“ (Leistung)
- Optionen des Bildschirms „Power Management“ (Energieverwaltung)
- Optionen des Bildschirms „POST Behavior“ (Verhalten beim POST)
- Optionen des Bildschirms „Virtualization support“ (Unterstützung der Virtualisierung)
- Wireless-Optionen des Bildschirms
- Optionen des Bildschirms „Maintenance“ (Wartung)
- Optionen im Fenster des Systemprotokolls
- Optionen für die erweiterte Konfiguration
- SupportAssist System Resolution (SupportAssist-Systemproblemlösung)

System-Setup

⚠ VORSICHT: Die Einstellungen in dem BIOS-Setup-Programm sollten nur von erfahrenen Computerbenutzern geändert werden. Bestimmte Änderungen können dazu führen, dass der Computer nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet.

📄 ANMERKUNG: Vor der Verwendung des BIOS-Setup-Programms sollten Sie die Informationen des BIOS-Setup-Bildschirms notieren, um gegebenenfalls später darauf zurückgreifen zu können.

Verwenden Sie das BIOS-Setup-Programm für den folgenden Zweck:

- Abrufen von Informationen zur im Computer installierten Hardware, beispielsweise der RAM-Kapazität und der Größe des Festplattenlaufwerks
- Ändern von Informationen zur Systemkonfiguration
- Einstellen oder Ändern von benutzerdefinierten Optionen, wie Benutzerpasswort, installierte Festplattentypen und Aktivieren oder Deaktivieren von Basisgeräten.



Optionen des Bildschirms „General“ (Allgemein)

In diesem Abschnitt werden die primären Hardwarefunktionen des Computers aufgelistet.


Option	Beschreibung
System Information	<ul style="list-style-type: none"> System Information (Systeminformationen): Angezeigt werden „BIOS Version“, „Service Tag“, „Asset Tag“, „Ownership Tag“, „Ownership Date“, „Manufacture Date“ und „Express Service Code“ (BIOS-Version, Service-Tag-Nummer, Systemkennnummer, Besitzkennnummer, Besitzdatum, Herstellungsdatum und der Express-Servicecode). Memory Information (Speicherinformationen): Angezeigt werden Memory Installed, Memory Available, Memory Speed, Memory Channels Mode, Memory Technology, DIMM 1 Size, DIMM 2 Size (Installierter Speicher, Verfügbarer Speicher, Speichergeschwindigkeit, Speicherkanalmodus, Speichertechnologie, DIMM-1-Größe und DIMM-2-Größe). Processor Information (Prozessorinformationen): Angezeigt werden Processor Type, Core Count, Processor ID, Current Clock Speed, Minimum Clock Speed, Maximum Clock Speed, Processor L2 Cache, Processor L3 Cache, HT Capable und 64-Bit Technology (Prozessortyp, Anzahl der Kerne, Prozessor-ID, Aktuelle Taktrate, Minimale Taktrate, Maximale Taktrate, L2-Cache des Prozessors, L3-Cache des Prozessors, HT-Fähigkeit und 64-Bit-Technologie). Device Information (Geräteinformationen): Angezeigt werden Primary Hard Drive, SATA-0, SATA-1, SATA-2, SATA-3, LOM MAC Address, Video Controller, Audio Controller, WiFi Device, , Bluetooth Device (Primäre Festplatte, SATA-0, SATA-1, SATA-2, SATA-3, LOM-MAC-Adresse, Video-Controller, Audio-Controller, Wi-Fi-Gerät, , Bluetooth-Gerät).
Boot Sequence	<p>Boot Sequence Ermöglicht das Ändern der Reihenfolge, in der der Computer das Betriebssystem zu finden versucht. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Windows Boot Manager Onboard NIC (Integrierter NIC) (IPV4) Onboard NIC (Integrierter NIC) (IPV6) <p>Standardmäßig sind alle Optionen aktiviert. Sie können beliebige Optionen deaktivieren oder die Startreihenfolge ändern.</p> <p>Boot List Options Hiermit können Sie die Optionen der Startliste ändern.</p> <ul style="list-style-type: none"> Legacy External Devices (externe Geräte) UEFI (Standardeinstellung)
Advanced Boot Options	<p>Mit dieser Option können Sie ROMs der Legacy-Option laden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Standardmäßig ist die Option Enable Legacy Option ROMs (ROMs der Legacy-Option aktivieren) aktiviert. Mit dieser Option können Sie ROMs der Legacy-Option laden. Standardmäßig ist die Option Enable Attempt Legacy Boot (Legacy-Startversuch aktivieren) deaktiviert.
UEFI Boot Path Security	<p>Mit dieser Option können Sie steuern, ob Benutzer beim Starten eines UEFI-Startpfads aus dem F12-Systemstartmenü aufgefordert werden, ein Administrator Kennwort einzugeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> Always, Except Internal HDD (Immer, außer interne Festplatte) (Standardeinstellung) Always (Immer) Nie
Date/Time	Ermöglicht das Ändern von Datum und Uhrzeit.

Optionen des Bildschirms „System Configuration“ (Systemkonfiguration)

Option	Beschreibung
Integrated NIC	<p>Ermöglicht die Konfiguration des integrierten Netzwerk-Controllers. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Deaktiviert Enabled (Aktiviert) Enabled w/PXE (mit PXE aktiviert): Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
SATA Operation	Ermöglicht die Konfiguration des integrierten SATA-Festplatten-Controllers. Die Optionen sind:

Option	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> · Deaktiviert · · AHCI · RAID On (Standardeinstellung)
Drives	<p>Ermöglicht die Konfiguration der integrierten SATA-Laufwerke. Alle Laufwerke sind standardmäßig aktiviert. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> · SATA-0 · SATA-1 · SATA-2 · SATA-3 · M.2 PCIe SSD-0
SMART Reporting	<p>Dieses Feld steuert, ob während des Systemstarts Fehler zu den integrierten Festplatten gemeldet werden. Diese Technologie ist Teil der SMART-Spezifikation (Self-Monitoring Analysis and Reporting Technology). Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Enable SMART Reporting (SMART-Berichte aktivieren)
USB Configuration	<p>Mit diesem Feld wird der integrierte USB-Controller konfiguriert. Wenn „Boot Support“ (Systemstartunterstützung) aktiviert ist, kann das System von jedem USB-Massenspeichergerätetyp (Festplattenlaufwerk, Speicherstick, Diskette) gestartet werden.</p> <p>Wenn der USB-Anschluss aktiviert ist, wird ein an dieser Schnittstelle angeschlossenes Gerät aktiviert und ist für das Betriebssystem verfügbar.</p> <p>Wenn der USB-Anschluss deaktiviert ist, kann das Betriebssystem kein dort angeschlossenes Gerät erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Enable USB Boot Support (USB-Startunterstützung aktivieren) (Standardeinstellung) · Enable Front USB Ports (Vordere USB-Anschlüsse aktivieren) (Standardeinstellung) · Enable Rear USB Ports (Hintere USB-Anschlüsse aktivieren) (Standardeinstellung) <p> ANMERKUNG: USB-Tastatur und -Maus funktionieren im BIOS ungeachtet dieser Einstellungen immer.</p>
Front USB Configuration	<p>Dieses Feld ermöglicht die USB-Konfiguration an der Vorderseite.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Front Port 1 (Bottom Right)* (Vorderer Port 1 (unten rechts)) (Standardeinstellung) · Front Port 2 (Bottom Left)* (Vorderer Port 2 (unten links)) (Standardeinstellung) <p>*Kennzeichnet einen USB-3.0-fähigen Port</p>
Rear USB Configuration	<p>Dieses Feld ermöglicht die USB-Konfiguration an der Vorderseite.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Rear Port 1 (Rückseitiger Anschluss 1) · Rear Port 2 (Rückseitiger Anschluss 2) · Rear Port 3 (Rückseitiger Port 3) (mit RJ-45) · Rear Port 4 (mit RJ-45) <p>*Kennzeichnet einen USB-3.0-fähigen Port</p>
Audio	<p>Dieses Feld ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren des integrierten Audio-Controllers. Standardmäßig ist die Option Enable Audio (Audio aktivieren) ausgewählt.</p>
Miscellaneous Devices	<p>Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der folgenden Geräte:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Enable PCI Slot · Enable Camera · Enabled Secure Digital (SD) Card (SD-Karte aktiviert) (Standardeinstellung) <p> ANMERKUNG: Alle Geräte sind standardmäßig aktiviert.</p>

Optionen des Bildschirms „System Configuration“ (Systemkonfiguration)

Option	Beschreibung
Integrated NIC	<p>Ermöglicht die Konfiguration des integrierten Netzwerk-Controllers. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Deaktiviert• Enabled (Aktiviert)• Enabled w/PXE (mit PXE aktiviert): Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
SATA Operation	<p>Ermöglicht die Konfiguration des integrierten SATA-Festplatten-Controllers. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Deaktiviert• AHCI• RAID On (RAID Ein) (Standardeinstellung)
Drives	<p>Ermöglicht die Konfiguration der integrierten SATA-Laufwerke. Alle Laufwerke sind standardmäßig aktiviert. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• SATA-0• SATA-1• SATA-2• SATA-3• M.2 PCIe SSD-0
SMART Reporting	<p>Dieses Feld steuert, ob während des Systemstarts Fehler zu den integrierten Festplatten gemeldet werden. Diese Technologie ist Teil der SMART-Spezifikation (Self-Monitoring Analysis and Reporting Technology). Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none">• Enable SMART Reporting (SMART-Berichte aktivieren)
USB Configuration	<p>Mit diesem Feld wird der integrierte USB-Controller konfiguriert. Wenn „Boot Support“ (Systemstartunterstützung) aktiviert ist, kann das System von jedem USB-Massenspeichergerätetyp (Festplattenlaufwerk, Speicherstick, Diskette) gestartet werden.</p> <p>Wenn der USB-Anschluss aktiviert ist, wird ein an dieser Schnittstelle angeschlossenes Gerät aktiviert und ist für das Betriebssystem verfügbar.</p> <p>Wenn der USB-Anschluss deaktiviert ist, kann das Betriebssystem kein dort angeschlossenes Gerät erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Enable USB Boot Support (USB-Startunterstützung aktivieren) (Standardeinstellung)• Enable Front USB Ports (Vordere USB-Anschlüsse aktivieren) (Standardeinstellung)• Enable Rear USB Ports (Hintere USB-Anschlüsse aktivieren) (Standardeinstellung) <p> ANMERKUNG: USB-Tastatur und -Maus funktionieren im BIOS ungeachtet dieser Einstellungen immer.</p>
Front USB Configuration	<p>Dieses Feld ermöglicht die USB-Konfiguration an der Vorderseite.</p> <ul style="list-style-type: none">• Front Port 1 (Bottom Right)* (Vorderer Anschluss 1 (unten rechts)) (Standardeinstellung)• Front Port 2 (Bottom Left)* (Vorderer Anschluss 2 (unten links)) (Standardeinstellung) <p>*Kennzeichnet einen USB-3.0-fähigen Anschluss</p>
Rear USB Configuration	<p>Dieses Feld ermöglicht die USB-Konfiguration an der Vorderseite.</p> <ul style="list-style-type: none">• Rear Port 1 (Rückseitiger Anschluss 1)• Rear Port 2 (Rückseitiger Anschluss 2)• Rear Port 3 (Rückseitiger Anschluss 3) (mit RJ-45)• Rear Port 4 (Rückseitiger Anschluss 4) (mit RJ-45) <p>*Kennzeichnet einen USB-3.0-fähigen Anschluss</p>
Audio	<p>Dieses Feld ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren des integrierten Audio-Controllers. Standardmäßig ist die Option Enable Audio (Audio aktivieren) ausgewählt.</p>

Option	Beschreibung
Miscellaneous Devices	<p>Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der folgenden Geräte:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Enable PCI Slot · Enable Secure Digital (SD) Card (SD-Karte aktivieren) (Standardeinstellung)

Bildschirm Optionen

Option	Beschreibung
Multi-Display	<p>Diese Option aktiviert oder deaktiviert die Mehrfachanzeige. Sie sollte für Windows 7 oder höher aktiviert werden. Diese Funktion steht für andere Betriebssysteme nicht zu Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Enable Multi-Display (Mehrfachanzeige aktivieren) — Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Primary Display	<p>Diese Option legt fest, welcher Video-Controller zum primären Display wird, wenn mehrere Controller im System verfügbar sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Auto (Automatisch): Diese Option ist standardmäßig aktiviert. · Intel HD-Grafikkarte · NVIDIA HD-Grafikkarte

Optionen des Bildschirms „Security“ (Sicherheit)

Option	Beschreibung
Admin Password	<p>Ermöglicht das Einrichten, Ändern oder Löschen des Administratorkennworts (Admin).</p> <p>ANMERKUNG: Vor dem Einrichten des System- und Festplattenkennworts müssen Sie das Administratorkennwort festlegen. Durch Löschen des Administratorkennworts werden auch das Systemkennwort und das Festplattenkennwort automatisch gelöscht.</p> <p>ANMERKUNG: Erfolgreiche Kennwortänderungen werden sofort wirksam.</p> <p>Standardeinstellung: Not set (Nicht eingestellt)</p>
System Password	<p>Ermöglicht das Einrichten, Ändern oder Löschen des System-Kennworts.</p> <p>ANMERKUNG: Erfolgreiche Kennwortänderungen werden sofort wirksam.</p> <p>Standardeinstellung: Not set (Nicht eingestellt)</p>
Internal HDD-0 Password	<p>Ermöglicht das Einrichten, Ändern oder Löschen des Kennworts der internen Festplatte.</p> <p>ANMERKUNG: Erfolgreiche Kennwortänderungen werden sofort wirksam.</p> <p>Standardeinstellung: Not set (Nicht eingestellt)</p>
Internal HDD-3 Password	<p>Ermöglicht das Einrichten, Ändern oder Löschen des Kennworts der internen Festplatte.</p> <p>ANMERKUNG: Erfolgreiche Kennwortänderungen werden sofort wirksam.</p> <p>Standardeinstellung: Not set (Nicht eingestellt)</p>
Password Change	<p>Ermöglicht das Aktivieren der Deaktivierungsberechtigung bezüglich der System- und Festplattenkennwörter, wenn das Administratorkennwort festgelegt ist.</p> <p>Standardeinstellung: Allow Non-Admin Password Changes (Änderungen an anderen Kennwörtern als dem Administratorkennwort zulassen) ist ausgewählt.</p>
UEFI-Kapsel Firmware-Aktualisierung	<p>Diese Option steuert, ob das System BIOS-Aktualisierungen über UEFI Capsule-Aktualisierungspakete zulässt. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.</p>
TPM 2.0 Security	<p>Ermöglicht das Aktivieren des TPM (Trusted Platform Module, vertrauenswürdiges Plattformmodul) während des POST. Die Optionen sind:</p>

Option	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • TPM On (TPM eingeschaltet) – standardmäßig aktiviert • Clear (Löschen) • PPI Bypass for Enabled Commands (PPI-Kennwortumgehung für aktivierte Befehle) • PPI Bypass for Disabled Commands (PPI-Kennwortumgehung für deaktivierte Befehle) • PPI Bypass for Clear Command (PPI-Kennwortumgehung für Lösch-Befehl) • Attestation Enable (Bestätigung aktivieren) – standardmäßig aktiviert • Key Storage Enable (Schlüsselspeicher aktivieren) – standardmäßig aktiviert • SHA-256 (standardmäßig aktiviert) • Deaktiviert • Enabled (Aktiviert) – standardmäßig aktiviert <p>i ANMERKUNG: Für TPM1.2/2.0-Up- oder Downgrades laden Sie das TPM-Wrappertool (Software) herunter.</p>
Computrace	<p>Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der optionalen Computrace-Software. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deactivate (Ausschalten) • Disable (Deaktivieren) • Activate (Aktivieren) <p>i ANMERKUNG: Mit den Optionen „Activate“ (Aktivieren) und „Disable“ (Deaktivieren) wird die Funktion dauerhaft aktiviert oder deaktiviert. Keine weiteren Änderungen sind zulässig.</p> <p>Standardeinstellung: Deactivate (Ausschalten)</p>
Master Password Lockout	<p>Die Option „Enable Master Password Lockout“ (Sperrung des Masterkennworts aktivieren) ist nicht standardmäßig aktiviert.</p>
SIMM Security Mitigation	<p>Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der zusätzlichen UEFI-SIMM-Sicherheitsmaßnahmen.</p> <p>Standardeinstellung: „SIMM Security Mitigation“ (SIMM-Sicherheitsmaßnahmen) ist nicht ausgewählt.</p>

Optionen des Bildschirms „Secure Boot“ (Sicherer Start)

Option	Beschreibung
Secure Boot Enable	<p>Diese Option aktiviert oder deaktiviert die Funktion Secure Boot (Sicherer Start).</p> <p>Standardeinstellung: Nicht aktiviert</p>
Secure Boot Mode	<ul style="list-style-type: none"> • Deployed Mode (Modus „Bereitgestellt“) (Standardeinstellung) • Audit Mode (Auditmodus)
Expert Key Management (Erweiterte Schlüsselverwaltung)	<p>Die Sicherheitsschlüssel-Datenbanken können nur bearbeitet werden, wenn sich das System im benutzerdefinierten Modus befindet. Die Option Enable Custom Mode (Benutzerdefinierten Modus aktivieren) ist standardmäßig deaktiviert. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PK (Standardeinstellung) • KEK • db • dbx <p>Wenn Sie den Custom Mode (Benutzerdefinierter Modus) aktivieren, werden die relevanten Optionen für PK, KEK, db und dbx angezeigt. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Save to File (In Datei speichern) – Speichert den Schlüssel in einer vom Benutzer ausgewählten Datei. • Replace from File (Aus Datei ersetzen) – Ersetzt den aktuellen Schlüssel durch einen Schlüssel aus einer vom Benutzer ausgewählten Datei. • Append from File (Anhängen aus Datei) – Fügt einen Schlüssel aus einer vom Benutzer ausgewählten Datei zur aktuellen Datenbank hinzu.

Option	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Delete (Löschen) – Löscht den ausgewählten Schlüssel. • Reset All Keys (Alle Schlüssel zurücksetzen) – Setzt auf Standardeinstellungen zurück. • Delete All Keys (Alle Schlüssel löschen) – Löscht alle Schlüssel. <p>ANMERKUNG: Wenn Sie den Custom Mode (Benutzerdefinierter Modus) deaktivieren, werden sämtliche vorgenommenen Änderungen gelöscht und die Schlüssel auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.</p>

Optionen des Bildschirms Intel Software Guard-Erweiterungen

Option	Beschreibung
Intel SGX Enable	<p>Ermöglicht die Bereitstellung einer sicheren Umgebung für die Ausführung von Codes bzw. die Speicherung vertraulicher Informationen im Kontext des Hauptbetriebssystems. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deaktiviert • Enabled (Aktiviert) • Software Controlled (Softwaregesteuert) (Standardeinstellung)
Enclave Memory Size	<p>Mit dieser Option wird die Größe der Speicherreserve von SGX-Enklaven festgelegt (SGX Enclave Reserve Memory Size). Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 32 MB • 64 MB • 128 MB

Optionen des Bildschirms „Performance“ (Leistung)

Option	Beschreibung
Multi Core Support	<p>In diesem Feld wird angegeben, ob einer oder alle Cores des Prozesses aktiviert sind. Die Leistung mancher Anwendungen verbessert sich mit zusätzlichen Cores. Diese Option ist standardmäßig aktiviert. Hiermit können Sie die Multi Core-Unterstützung für den Prozessor aktivieren oder deaktivieren. Der installierte Prozessor unterstützt zwei Cores. Wenn Sie die Multi Core-Unterstützung aktivieren, werden zwei Cores aktiviert. Bei Deaktivierung wird ein Core aktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Enabled Multi Core Support (Multi Core-Unterstützung aktivieren) – standardmäßig aktiviert
Intel SpeedStep	<p>Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der Intel SpeedStep-Funktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Enable Intel SpeedStep (Intel SpeedStep aktivieren) <p>Standardeinstellung: Die Option ist aktiviert.</p>
C-States Control	<p>Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der zusätzlichen Prozessor-Ruhezustände.</p> <ul style="list-style-type: none"> • C-States (C-Zustände) <p>Standardeinstellung: Die Option ist aktiviert.</p>

Optionen des Bildschirms „Power Management“ (Energieverwaltung)

Option	Beschreibung
AC Recovery	<p>Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des automatischen Einschaltens des Computers, wenn das Netzteil angeschlossen ist.</p> <ul style="list-style-type: none">• Power Off (Ausschalten, Standardeinstellung)• Einschalten• Last Power State (Letzter Energiestatus)
Enable Intel Speed Shift Technology	<p>Diese Option wird verwendet, um die Unterstützung für Intel Speed Shift-Technologie zu aktivieren oder zu deaktivieren. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.</p>
Auto On Time	<p>Ermöglicht das Festlegen der Zeit zum automatischen Einschalten des Computers. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Deaktiviert• Every Day (Jeden Tag)• Weekdays (Wochentags)• Select Days (Tage auswählen) <p>Standardeinstellung: Disabled (Deaktiviert)</p>
Deep Sleep Control	<p>Hier können Sie die Stromsparkapazität des Systems im Modus Herunterfahren (S5) oder Hibernate (S4) festlegen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Disabled (Deaktiviert) (Standardeinstellung)• Enabled in S5 only (Nur in S5 aktiviert)• Enabled in S4 and S5 (Nur in S5 und S4 aktiviert)
USB Wake Support	<p>Ermöglicht die Aktivierung von USB-Geräten, um das System aus dem Standby-Modus zu holen.</p> <p>ANMERKUNG: Diese Funktion kann nur dann verwendet werden, wenn ein Netzadapter angeschlossen ist. Wenn der Netzadapter im Standby-Modus entfernt wird, deaktiviert das System-Setup die Energieversorgung aller USB-Anschlüsse, um Energie zu sparen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Enable USB Wake Support (USB Wake Support aktivieren) <p>Standardeinstellung: Die Option ist aktiviert.</p>
Wake on LAN/WLAN	<p>Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion, die den Computer aus dem Off-Zustand (Aus) hochfährt, wenn dies durch ein LAN-Signal ausgelöst wird.</p> <ul style="list-style-type: none">• Disabled (Deaktiviert): diese Option ist standardmäßig aktiviert.• LAN Only (Nur LAN)• WLAN Only (Nur WLAN)• LAN or WLAN (LAN oder WLAN)• LAN with PXE Boot (LAN mit PXE-Start)
Block Sleep	<p>Mit dieser Option kann das Eintreten in den Ruhemodus (S3-Modus) in einer Betriebssystemumgebung blockiert werden.</p> <p>Block Sleep (S3 state) (Ruhezustand blockieren – S3-Modus)</p> <p>Standardeinstellung: die Option ist deaktiviert.</p>

Optionen des Bildschirms „POST Behavior“ (Verhalten beim POST)

Option	Beschreibung
Numlock LED	<p>Diese Option gibt an, ob die NumLockLED bei Systemstart aktiviert werden soll.</p>

Option	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> · Enable NumLock LED (NumLock-LED aktivieren): Die Option ist aktiviert.
Keyboard Errors	<p>Diese Option legt fest, ob Tastaturfehler bei Systemstart gemeldet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Enables Keyboard Error Detection (Erkennung von Tastaturfehlern aktivieren): Die Option ist standardmäßig aktiviert.
Fastboot	<p>Ermöglicht die Beschleunigung des Startvorgangs durch Umgehung einiger der Kompatibilitätsschritte. Die Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Minimal · Thorough (Gründlich) (Standardeinstellung) · Automatisch
Extend BIOS POST Time	<p>Mit dieser Option wird eine zusätzliche Verzögerung vor dem Starten erstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> · 0 Sekunden (Standardeinstellung) · 5 seconds (5 Sekunden) · 10 seconds (10 Sekunden)
Full Screen Logo	<p>. Diese Option zeigt ein Vollbildschirmlogo, wenn das Bild mit der Bildschirmauflösung übereinstimmt. Die Option „Enable Full Screen Logo“ (Vollbildschirmlogo aktivieren) ist nicht standardmäßig aktiviert.</p>
Warnings and Errors	<ul style="list-style-type: none"> · Prompt on Warnings and Error (Meldung bei Warnungen und Fehlern): standardmäßig aktiviert · Continue on Warnings (Bei Warnungen fortfahren) · Continue on Warnings and Errors (Bei Warnungen und Fehlern fortfahren)

Optionen des Bildschirms „Virtualization support“ (Unterstützung der Virtualisierung)

Option	Beschreibung
Virtualization	<p>Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der Intel Virtualization Technology (Intel-Virtualisierungstechnologie). Enable Intel Virtualization Technology (Intel-Virtualisierungstechnologie aktivieren) (Standard).</p>
VT for Direct I/O	<p>Aktiviert oder deaktiviert die Nutzung der von der Intel®-Virtualisierungstechnologie für direktes E/A bereitgestellten zusätzlichen Hardwarefunktionen durch den VMM (Virtual Machine Monitor). Enable VT for Direct I/O (VT für direkte E/A aktivieren) – standardmäßig aktiviert.</p>

Wireless-Optionen des Bildschirms

Option	Beschreibung
Wireless Device Enable	<p>Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der internen Wireless-Geräte.</p> <ul style="list-style-type: none"> · WLAN/WiGig (Standardeinstellung) · Bluetooth (Standardeinstellung)

Optionen des Bildschirms „Maintenance“ (Wartung)

Option	Beschreibung
Service Tag	<p>Zeigt die Service-Tag-Nummer des Computers an.</p>

Option	Beschreibung
Asset Tag	Ermöglicht es, eine Systemkennnummer zu definieren, wenn noch keine festgelegt wurde. Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
SERR Messages	Dieses Feld steuert den SERR-Meldungsmechanismus. Für einige Grafikkarten werden SERR-Meldungen vorausgesetzt. <ul style="list-style-type: none"> · Enable SERR Messages (SERR-Meldungen aktivieren)(Standard)
BIOS Downgrade	Dieses Feld steuert das Zurücksetzen der Systemfirmware auf frühere Versionen. Ermöglicht BIOS-Downgrade (standardmäßig aktiviert)
Data Wipe	Dieses Feld ermöglicht es dem Benutzer, Daten von allen internen Speichergeräten zu löschen.
BIOS Recovery	Diese Option ermöglicht die Wiederherstellung bestimmter beschädigter BIOS-Bedingungen von einer Wiederherstellungsdatei auf der primären Festplatte des Benutzers. Standardmäßig aktiviert.
First Power On Date	Mit dieser Option können Sie das Besitzdatum einstellen. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.

Optionen im Fenster des Systemprotokolls

Option	Beschreibung
BIOS Events	Ermöglicht das Anzeigen und Löschen von POST-Ereignissen des System-Setup-Programms (BIOS).

Optionen für die erweiterte Konfiguration

Option	Beschreibung
ASPM	Ermöglicht das Festlegen des ASPM-Levels. <ul style="list-style-type: none"> · Auto (Standardeinstellung) · Deaktiviert · L1 Only (Nur L1)

SupportAssist System Resolution (SupportAssist-Systemproblemlösung)

Option	Beschreibung
Auto OS Recovery Threshold	Ermöglicht die Steuerung des automatischen Systemstartablaufs für das SupportAssist-System. Optionen sind: <ul style="list-style-type: none"> · Aus · 1 · 2 (Enabled by default) (Standardmäßig aktiviert) · 3
SupportAssist OS Recovery	Ermöglicht das Wiederherstellen der SupportAssist OS Recovery (standardmäßig aktiviert)

Software

Dieses Kapitel listet die unterstützten Betriebssysteme sowie die Anweisungen für die Installation der Treiber auf.

Themen:

- Betriebssystem
- Herunterladen von -Treibern
- Intel-Chipsatztreiber
- Intel HID-Ereignisfilter
- Festplattentreiber
- Bildschirmadapertreiber
- Bluetooth-Treiber
- Netzwerktreiber
- Audiotreiber
- Speichertreiber
- Sicherheitstreiber

Betriebssystem

Unterstützte Betriebssysteme

- Windows 10 Home (64 Bit)
- Windows 10 Professional (64 Bit)
- Ubuntu
- Windows 10 National Academy

Herunterladen von -Treibern

1. Schalten Sie das/den ein.
2. Rufen Sie die Website **Dell.com/support** auf.
3. Klicken Sie auf **Produktsupport**, geben Sie die Service-Tag-Nummer für Ihr/Ihren ein und klicken Sie auf .



ANMERKUNG: Wenn Sie keine Service-Tag-Nummer haben, verwenden Sie die automatische Erkennungsfunktion oder suchen Sie manuell nach Ihrem -Modell.

4. Klicken Sie auf **Drivers and Downloads (Treiber und Downloads)**.
5. Wählen Sie das Betriebssystem aus, das auf Ihrem installiert ist.
6. Scrollen Sie auf der Seite nach unten und wählen Sie den zu installierenden Treiber.
7. Klicken Sie auf **Download File**, um den Treiber für Ihr/Ihren herunterzuladen.
8. Sobald der Download abgeschlossen ist, wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie die Treiberdatei gespeichert haben.
9. Doppelklicken Sie auf das Dateisymbol des Treibers und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Intel-Chipsatztreiber

Überprüfen Sie, ob die Intel-Chipsatztreiber bereits auf dem System installiert sind.

- ▼ System devices
 - ACPI Fan
 - ACPI Fan
 - ACPI Fan
 - ACPI Fan
 - ACPI Fan
 - ACPI Fixed Feature Button
 - ACPI Power Button
 - ACPI Processor Aggregator
 - ACPI Thermal Zone
 - ACPI Thermal Zone
 - Composite Bus Enumerator
 - Dell Diag Control Device
 - Dell System Analyzer Control Device
 - High Definition Audio Controller
 - High Definition Audio Controller
 - High precision event timer
 - Intel(R) Management Engine Interface
 - Intel(R) Power Engine Plug-in
 - Intel(R) Xeon(R) E3 - 1200/1500 v5/6th Gen Intel(R) Core(TM) Gaussian Mixture Model - 1911
 - Intel(R) Xeon(R) E3 - 1200/1500 v5/6th Gen Intel(R) Core(TM) PCIe Controller (x16) - 1901
 - Legacy device
 - Microsoft ACPI-Compliant System
 - Microsoft System Management BIOS Driver
 - Microsoft UEFI-Compliant System
 - Microsoft Virtual Drive Enumerator
 - Microsoft Windows Management Interface for ACPI
 - Microsoft Windows Management Interface for ACPI
 - Microsoft Windows Management Interface for ACPI
 - NDIS Virtual Network Adapter Enumerator
 - Numeric data processor
 - PCI Express Root Complex
 - PCI standard host CPU bridge
 - PCI standard RAM Controller
 - PCI-to-PCI Bridge
 - Plug and Play Software Device Enumerator
 - Programmable interrupt controller
 - Remote Desktop Device Redirector Bus
 - System CMOS/real time clock
 - System timer
 - UMBus Root Bus Enumerator

Intel HID-Ereignisfilter

Überprüfen Sie, ob der Intel HID-Ereignisfilter bereits auf dem Computer installiert ist.

- Human Interface Devices
 - USB Input Device
 - USB Input Device

Festplattentreiber

Auf dem System installierte Festplattentreiber

- Disk drives
 - HGST HTS721010A9E630
 - ST2000DM001-1ER164

Bildschirmadapertreiber

Überprüfen Sie, ob der Bildschirmadapertreiber bereits auf dem Computer installiert ist.

- Display adapters
 - AMD Radeon (TM) RX 560
 - Intel Coffee Lake UHD Graphics

Bluetooth-Treiber

Diese Plattform unterstützt eine Vielzahl von Bluetooth-Treibern. Es folgt ein Beispiel.

- Bluetooth
 - Microsoft Bluetooth Enumerator
 - Microsoft Bluetooth LE Enumerator
 - Microsoft Bluetooth Protocol Support Driver
 - Qualcomm QCA9565 Bluetooth 4.0





Netzwerktreiber

Installieren Sie die WLAN- und Bluetooth-Treiber von der Dell Support-Website.

- ▼  Network adapters
 -  Bluetooth Device (Personal Area Network)
 -  Bluetooth Device (RFCOMM Protocol TDI)
 -  Qualcomm QCA9565 802.11b/g/n Wireless Adapter
 -  Realtek PCIe GBE Family Controller
 -  WAN Miniport (IKEv2)
 -  WAN Miniport (IP)
 -  WAN Miniport (IPv6)
 -  WAN Miniport (L2TP)
 -  WAN Miniport (Network Monitor)
 -  WAN Miniport (PPPOE)
 -  WAN Miniport (PPTP)
 -  WAN Miniport (SSTP)




Audiotreiber

Überprüfen Sie, ob die Audiotreiber bereits auf dem Computer installiert sind.

- ▼  Sound, video and game controllers
 -  AMD High Definition Audio Device
 -  Intel(R) Display Audio
 -  Realtek Audio

Speichertreiber

Überprüfen Sie, ob die Speicher-Controller-Treiber bereits auf dem System installiert sind.

- ▼  Storage controllers
 -  Intel(R) Chipset SATA/PCIe RST Premium Controller
 -  Microsoft Storage Spaces Controller

Sicherheitstreiber

Überprüfen Sie, ob die Sicherheitsgerätetreiber bereits auf dem Computer installiert sind.

- ▼  Security devices
 -  Trusted Platform Module 2.0

Wie Sie Hilfe bekommen

Themen:

- [Kontaktaufnahme mit Dell](#)

Kontaktaufnahme mit Dell

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie nicht über eine aktive Internetverbindung verfügen, können Sie Kontaktinformationen auch auf Ihrer Auftragsbestätigung, dem Lieferschein, der Rechnung oder im Dell-Produktkatalog finden.

Dell stellt verschiedene onlinebasierte und telefonische Support- und Serviceoptionen bereit. Da die Verfügbarkeit dieser Optionen je nach Land und Produkt variiert, stehen einige Services in Ihrer Region möglicherweise nicht zur Verfügung. So erreichen Sie den Vertrieb, den Technischen Support und den Kundendienst von Dell:

1. Rufen Sie die Website **Dell.com/support** auf.
2. Wählen Sie Ihre Supportkategorie.
3. Wählen Sie das Land bzw. die Region in der Drop-Down-Liste **Land oder Region auswählen** am unteren Seitenrand aus.
4. Klicken Sie je nach Bedarf auf den entsprechenden Service- oder Support-Link.